

# Training für den Ernstfall



Johann Friedrich Jeurink

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ob es jetzt endlich was wird, mit dem Impfbewußtsein? Vom 5. bis zum 11. Mai findet die erste Nationale Impfwoche statt, bundesweit, flächen-deckend, von unzähligen Gesundheitseinrichtungen unterstützt. Information und Aufklärung haben sich die Initiatoren auf die Fahnen geschrieben. Zu wünschen ist, dass dieser breit angelegten Aktion ein großer Erfolg ge-

lingt, denn die Deutschen nehmen es mit den Impfungen allzu lasch. Die grassierende Impfmüdigkeit hat jedenfalls weltmeister-schaftliche Dimensionen angenommen:

In der internationalen Impfstatistik belegt Deutschland den zweiten Platz – von hinten betrachtet. Über die Ursachen streiten sich die Experten seit Jahren. Das Impfen ist eine freiwillige Angelegenheit, es besteht keine Impfpflicht. Viele verdrängen, dass etliche Infektionserreger noch immer zuschlagen können. Unverantwortliche Propaganda gegen das Impfen hat das ihre dazu beigetragen.

Auch wenn etwa 30 Millionen Deutsche sich und ihren Nachwuchs jedes Jahr impfen lassen, reicht dies bei weitem nicht aus. Wundern kann man sich schon. Ansonsten ist doch eigentlich jeder darauf bedacht, seinen Körper fit zu halten, die Abwehrkräfte zu stärken, um so einigermassen gewappnet zu sein. Warum dann nur der schlaaffe Umgang mit den Impfungen?

Schließlich ergänzen und unterstützen Impfungen das körpereigene Abwehrsystem. Abgeschwächte oder abgetötete Viren bzw. Bakterien werden bei einer Impfung zugeführt. Sie veranlassen den Körper, Antikörper zu bilden. Das Immunsystem sendet eben diese Antikörper aus, wenn der echte Erreger in den Organismus eintritt. Das Impfen ist insofern ein Training für den Ernstfall.

Ein ganz anderer Ernstfall droht aktuell: Noch in diesem Monat soll der Gesetzentwurf der rot-grünen Bundesregierung zur Reform des Gesundheitswesens vorliegen. Bleibt es bei dem, was noch etwa Mitte April erklärte Absicht von Ulla Schmidt war, dann wird demnächst nichts mehr so sein wie bisher. Die freie Arztwahl wird dann ein Relikt der Vergangenheit sein, Wartelisten bei fachärztlichem Versorgungsbedarf stattdessen auf der Tagesordnung ebenso stehen wie der Austausch des Vertrauensverhältnisses zwischen Patient und Arzt gegen das ökonomische Interesse einer Staatsmedizin.

Impfungen und Antikörper dagegen sind im Gegensatz zu Marnern, Mumps, Röteln&Co. noch nicht erfunden.

Herzlich Ihr

### TITEL

■ SONNENSCHUTZ  
Auf der Haut sein 38

### MAGAZIN

■ GESUNDHEITSMELDUNGEN 4

■ SARS  
Kein Anlass zur Hysterie 8

Impfen: Eine Woche der Aufklärung 10

■ FACHÄRZTE  
Mit dem Überlandbus zum Doktor 12

### THEMEN

Testosteron: Hormone für Männer 14

■ HIRNFORSCHUNG  
Einblicke in das Gehirn 16

■ FERNSEHÄRZTE  
Ratschläge vom Bildschirm 20

Buchtip: Schlank, vital & gesund 25

■ VORSORGE-SERIE  
Die Nase 26

Meldungen 28

Auf einen Blick: Mittelohrentzündung 29

Verhütung: Tampons sind zwecklos 30

### SERVICE

Spargel: Köstlichkeiten von der Stange 32

Fit mit „on the rocks“ 33

■ ZAHNMEDIZIN  
Internationale Dental-Schau 34

Bozen: Wo der Ötzi-Mann ruht 36

Meldungen 46

### RUBRIKEN

■ Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Wort des Monats, Seite 10 ■ Der Kommentar, Seite 13 ■ Forschung, Seite 24 ■ TV-Tipps von Dr. Günter Gerhardt, Seite 40 ■ Medien, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 45 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbrief & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51



SARS, Seite 8.



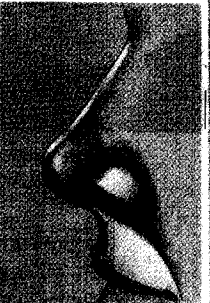
Fachärzte, Seite 12.



Gehirn, Seite 16.



TV-Ärzte, Seite 20.



Vorsorge, Seite 26.



Sonnenschutz, Seite 38.

Inhalt: DPA, Zefa (2), Forschungszentrum Jülich, H. J. Schütze, Ifa-Bilderteam, Titel: Ifa-Bilderteam, Forum Besser Hören, ARD-Dr. Gerhardt, University of Wisconsin-Madison.